



- Antwort: Das Gelände des alten Umspannwerks ist nicht Teil dieses Bauleitplanverfahren. Sicherlich müssen einzelne Gebäudeteile vor Ort verbleiben. Der Großteil der aktuellen Anlage wird entfallen. Eine Planung dazu existiert aber noch nicht.
- Frage: Es wird erfragt, ob es eine Standortalternativen-Untersuchung gab.
- Antwort: Im Zuge der Bürgerbeteiligung zum Entwurf des Pfingsterfeldes wurden verschiedene Standortalternativen vorgestellt und weiter geprüft. Fest stand aber immer, dass das Umspannwerk an der Alfred-Nobel-Straße in der Nähe der Stadtgrenze errichtet werden sollte. Der jetzt vorgestellte Standort ist das Resultat aus verschiedenen Gesichtspunkten die in die Entscheidung einbezogen werden mussten.
- Frage: Es wird gefragt, ob die eigentumsrechtlichen Bedingungen für diesen Standort erfüllt sind.
- Anregung: Die Eigentumsverhältnisse für das hier vorgestellte Vorhaben sind zwischen Betreiber und Eigentümer geregelt.
- Frage/Anregung: Es wird hinterfragt, ob die Umweltaspekte berücksichtigt wurden und ob die Kaltluftschneise nicht beeinträchtigt wird.
- Antwort: Dem Planverfahren wird ein Umweltbericht beigelegt, der alle Umweltaspekte darstellt und den Umgang damit beschreibt. Durch die Anlage eines Umspannwerks mit niedrigen Aufbauten und eher offenen Strukturen ist eine Gefährdung des Kaltluftstroms nicht zu erwarten.
- Frage/Anregung: Es wird nach einem Zusammenhang mit der geplanten Regionalplanänderung und der Erweiterung des Gewerbegebietes gefragt.
- Antwort: Die beantragte Änderung des Regionalplans ist nicht Teil dieses Verfahrens. Die Errichtung eines Umspannwerkes wäre auch ohne Bauleitplanung im Außenbereich genehmigungsfähig. Die Änderung des Regionalplanes wird für die vorliegende Planung nicht benötigt.

Die Stadtverwaltung schließt die Veranstaltung um 18:40 Uhr.  
Das Protokoll zum Bürgerabend wird im weiteren Verfahren veröffentlicht und kann auf der städtischen Homepage eingesehen werden.

Gez.

Engel

